

Fujifilm Zeitungskongress 2009
Im Mittelpunkt des Kongresses standen die bisherigen
Praxiserfahrungen mit der neuen prozeßfähigen Zeitungs-
druckplatte Brillia PRO-VN für CtP-Systeme mit Violet-
lasern.
...Seite 60

Software-as-a-Service-Konzept

Online-Workflow-Systeme bieten Fach- und Wissenschaftsverlagen eine zeitadäquate Unterstützung, von der Manuskriptverwaltung bis zur Herstellung. prepress-World of Print sprach mit Roswitha Nottebaum, Niederlassungsleiterin der Aries GmbH & Co. KG, Langenfeld, über die zahlreichen Vorteile, die Aries durch ihr „Software-as-a-Service-Konzept“ bietet.

...Seite 34

Canon launcht mit imageRunner Advance neue Print-Plattform

Mitte September hat Canon in Barcelona die Multifunktions-Plattform der nächsten Generation sowohl für das Office als auch das Light Production Print Segment exklusiv eingeführt.

...Seite 38

Neue Drucker-/Schneidplotter-Generation von Roland DG

Pünktlich zur Viscom 2009 stellt Roland DG zwei neue Drucker-/Schneidplotter-Systeme vor, die mit zahlreichen Features und noch weiter gestiegenen Anwendungsmöglichkeiten überzeugen. Auch in Sachen Tinte hat sich einiges getan: So präsentiert Roland neben den neuen wasserbasierten Tinten FPG2 auch eine silberfarbene Metallic-Tinte aus der ECO-SOL MAX-Reihe, die in der Lage ist, verschiedenste metallische Effekte hervorzurufen.

...Seite 40

Pace – der neue Schrittmacher im Druck

Mit Pace bringt EFI ein innovatives Management-Informationssystem auf den deutschsprachigen Markt. Die browserbasierte Lösung eröffnet mittleren Offset- oder Digitaldruckereien sowie Large Format Printers durch ihre Benutzerfreundlichkeit, Skalierbarkeit und Plattformunabhängigkeit die Möglichkeit, den gesamten Workflow zu optimieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

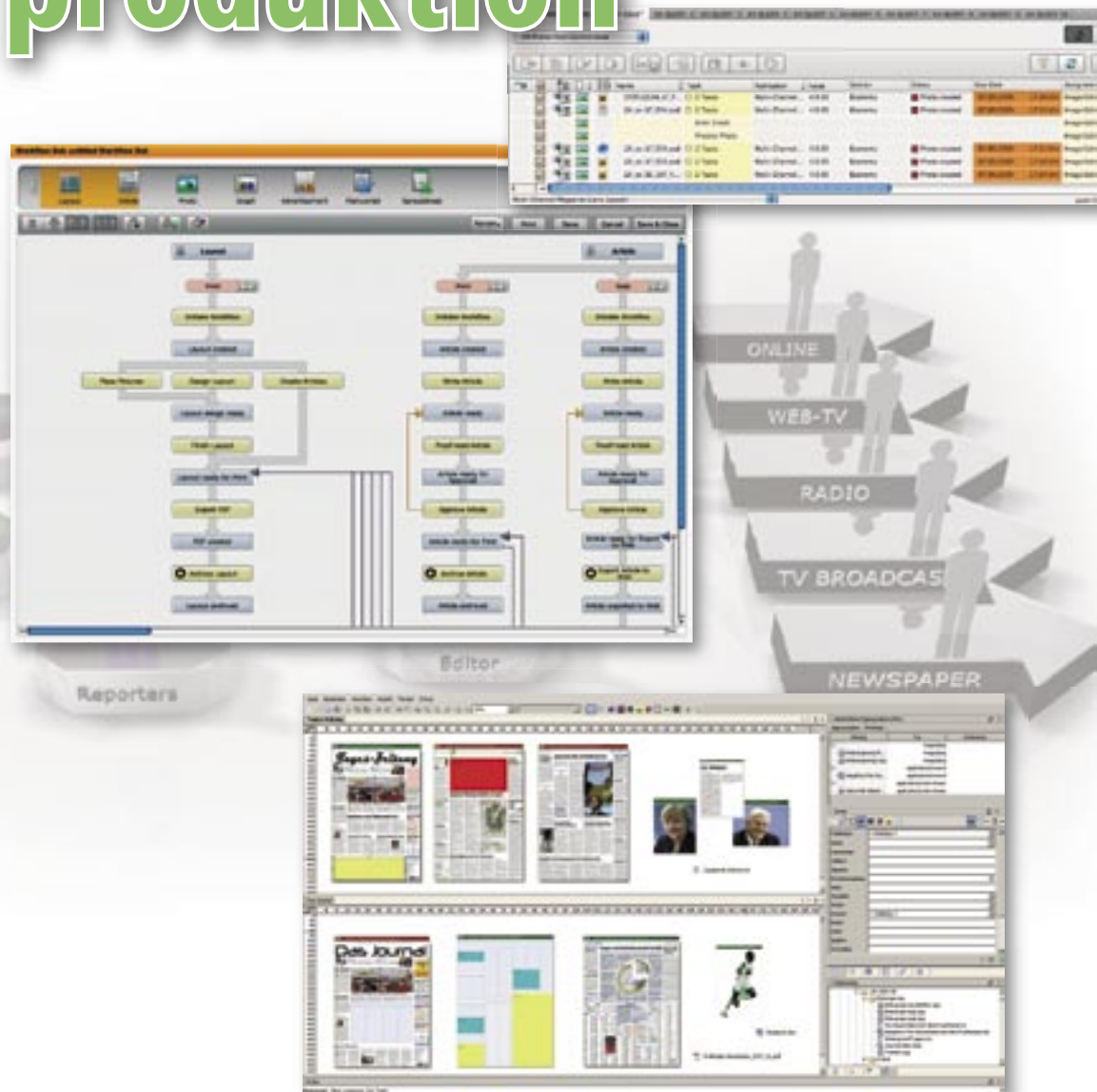
...Seite 44

K 765 Efficiency Automatic: Leiseste Maschine in ihrer Formatklasse

Die Kombifalzmaschine K 765 Efficiency Automatic von MBO vereint motorische Einstellmöglichkeiten und stabilste Bauweise mit bestem Preis-/Leistungsverhältnis. Der technologieführende Spezialist für Falztechnik hat die Maschine völlig neu konstruiert.

...Seite 58

Workflow in der Medienproduktion



Redaktionssysteme organisieren die multimediale Produktion

Redaktionssysteme as a Service



Online-Workflow-Systeme bieten Fach- und Wissenschaftsverlagen eine zeitadäquate Unterstützung, von der Manuskriptverwaltung bis zur Herstellung. prepress – World of Print sprach mit Roswitha Nottebaum, Niederlassungsleiterin der Aries GmbH & Co. KG, Langenfeld, über die zahlreichen Vorteile, die Aries durch ihr „Software-as-a-Service-Konzept“ bietet.

prepress – World of Print: Aries bietet Wissenschafts- und Fachverlagen seine Workflow- und Content Management-Lösungen als Software as a Service (SaaS) an. Was sind die Vorteile dieser Bereitstellungsform?

Roswitha Nottebaum: Die Verlage können das Online-Redaktionssystem Editorial Manager oder die ebenfalls via Browser zugreifbare Herstellungsmanagement-Software Preprint Manager ohne hohe Anfangsinvestition in Hardware einsetzen. Nach einer einmaligen Einrichtungsgebühr fallen nur noch nutzungsabhängige Kosten an.

prepress – World of Print: Eine Software, die man nicht im Haus hat, sondern über das Internet bezieht, muß natürlich immer verfü-

bar sein. Wie stellt Aries das sicher?

Roswitha Nottebaum: Mit einem ausgeklügelten Business Continuity-Konzept, das über die letzten Jahre in einer durchschnittlichen jährlichen Verfügbarkeit des Systems von 99,99 Prozent resultierte. Zudem sorgen fehlertolerante Internet-Verbindungen, mehrere Backup-Levels, zwei gespiegelte und geografisch entfernte Rechenzentren und weitere Vorkehrungen für höchste Datensicherheit und nahezu unterbrechungsfreien Systembetrieb.

prepress – World of Print: Weltweit nutzen heute drei von vier Wissenschafts- und Fachverlagen Online-Redaktionssysteme, die ja die Prozesse von der Einreichung

bis zum Ergebnis nach der Manuskriptbegutachtung, dem Peer-Review, unterstützen. Wie erklären Sie sich die Akzeptanz dieser Lösungen, die ja erst zur Jahrtausendwende auf den Markt gelangt sind?

Roswitha Nottebaum: Den Verlagen bieten sich Vorteile wie Kosteneinsparung gegenüber den früheren papiergestützten Prozessen oder auch gegenüber Individualentwicklungen, kürzere Begutachtungszeiten für Beiträge, ein fokussierter administrativer Aufwand und eine Zunahme bei den Einreichungen. Deshalb nutzen in Deutschland auch Verlage wie Hanser, Hogrefe, De Gruyter oder Oldenbourg, international Elsevier, Lippincott Williams & Wilkins oder Kluwer Academic den Editorial Manager, um nur einige zu nennen.

prepress – World of Print: Will Aries mit dem vor drei Jahren eingeführten Preprint Manager eine andere Marktklientel ansprechen, die nicht unbedingt ein System wie Editorial Manager einsetzt?

Roswitha Nottebaum: Der Preprint Manager ist natürlich ein ideales Ergänzungsprodukt zu Editorial Manager, allein wegen der Integrationstiefe beider Systeme. Er kann aber auch mit jeder anderen Drittsoftware dieser Kategorie oder unabhängig davon genutzt werden. Eben als webbasierte Produktionssteuerungs- und Druckvorstufenlösung für wissenschaftliche Zeitschriften, Bücher und Nachschlagewerke. Dort bietet er zahlreiche Funktionen zur Kontrolle und Verwaltung des aktuellen Herstellungsstands oder Unterstützung zeitkritischer Druckvorstufenaufgaben, die in der kürzlich freigegebenen Version 7.0 noch einmal erweitert wurden.

prepress – World of Print: Welche Aufgaben im Bereich des Herstellungs-Managements sind das konkret?

Roswitha Nottebaum: Beispielsweise Dinge wie Zugriff von beliebiger Stelle auf aktuellste Herstellungsinformationen, Verwaltung unterschiedlicher Zieltermine für die

Online- und Print-Publikation, Ausnahmenverwaltung bei Korrekturläufen, automatischer Import von Dateien und XML-Metadaten, automatisierter Export an ftp-Sites von Druckdienstleistern und Reimport oder beschleunigte Quellenbearbeitung durch die integrierte xStyles-Technologie des Herstellers Inera. Das heißt, Aries integriert generell Partnerlösungen, die den Anwendern im System an Ort und Stelle für spezielle Aufgaben zur Verfügung stehen.

prepress – World of Print: Frau Nottebaum, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch.

Der Screenshot aus der neuen 7.0 Preprint Manager-Version zeigt den aktuellen Status eines Manuskripts und zugehöriger Begleitdateien im Produktionsprozeß zwischen Redaktion, Druckvorstufe und Satz.



EDITORIAL MANAGER UND PREPRINT MANAGER 7.0

Mit der Version 7.0 hat die Aries Systems Corporation ihre beiden Flaggschiffprodukte, das Redaktionssystem Editorial Manager und die Herstellungs-Management-Lösung Preprint Manager, um einige spannende neue Funktionen erweitert. Beim Editorial Manager handelt es sich um ein webbasiertes Manuskript-Einreichungs- und Peer-Review-System für wissenschaftliche Fachzeitschriften, Nachschlagewerke und Konferenzberichte, mit dessen Hilfe Autoren Originalmanuskripte und überarbeitete Beiträge einreichen, Redakteure Manuskripte zwecks Peer Review verschicken, Gutachter ihre Begutachtungen durchführen, ihre Anmerkungen zurücksenden und Redaktionen ihre endgültigen Entscheidungen treffen können. Redaktionelle Aufgaben lassen sich auf diese Weise besonders einfach zuweisen, verwalten und umsetzen. Die Zuweisungen werden per E-Mail verschickt und auf der Site angezeigt. Sichere „Deep Links“ in vom System erzeugten E-Mails erlauben Redakteuren und Gutachtern, bestimmte Aufgaben direkt von der E-Mail aus zu erledigen. Ein redaktioneller Übersichtsplan zeigt an zentraler Stelle den Status sämtlicher Manuskripte. Regelmäßige Berichte lenken bequem den Blick auf überfällige Aufgaben. Und sollte ein Mitarbeiter einmal erkrankt oder unterwegs sein, können autorisierte Mitarbeiter sich in das System einlinken und für diesen Benutzer Aufgaben erledigen, ohne deren Bearbeitung sich der Fortgang der Arbeit verzögern würde.

Eine aktuelle Erweiterung ist das Plagiaterkennungstool CrossCheck des CrossRef-Konsortiums, das 2002 von Zeitschriftenverlagen gegründet wurde.

CrossCheck vergleicht Dokumente inhaltlich mit Texten, die in einer Datenbank publizierter Materialien gespeichert sind. Hierzu werden neben einer Technologie von iParadigms die Inhalte teilnehmender Wissenschaftsverlage genutzt, die Mitglied von CrossRef sind. Aries hat das iThenticate-Prüftool von iParadigms bereits im vergangenen Herbst in seine Produkte integriert. CrossCheck liefert einen Bericht zurück, der beispielsweise einem Gutachter oder Redakteur zeigt, zu wieviel Prozent ein geprüfter Text mit früher bereits veröffentlichter Literatur übereinstimmt. Danach ist nach aller Technik der Mensch gefragt, der letztendlich beurteilen muß, ob es sich im vorliegenden Fall tatsächlich um ein Plagiat handelt.

Hinter dem Preprint Manager verbirgt sich ein webbasiertes Production Tracking- und Workflow-System für wissenschaftliche Zeitschriften, Bücher und Nachschlagewerke, das eine wesentlich effizientere Methode zur Verwaltung der Manuskript-Herstellung eröffnet.

In der Version 7.0 wurden diese Funktionen noch um einige zusätzliche Merkmale erweitert und verbessert. Zu den wichtigsten Neuerungen der beiden Workflow-Lösungen, die aktuell bei über 3.300 wissenschaftlichen Fachzeitschriften im Einsatz sind und die vom Hersteller in Form eines Software-as-a-Service bereitgestellt werden, zählen produktionsgebundene Workflows in Preprint Manager, erweiterte Leistungsmerkmale für den Bereich der angeforderten Manuskripte in Editorial Manager sowie ein neuer vereinfachter Single Sign-On-Zugang.

In der neuen Preprint Manager-Version können wissenschaftliche Fachzeit-

schriften ausgabegebundene Workflows eng mit der individuellen Manuskriptbearbeitung verzahnen und ebenso zusammengehörige Aufgaben entsprechend ihrer Arbeitssystematik bündeln. So lassen sich beispielsweise alle Manuskripte einer Heft- bzw. Online-Ausgabe einem bestimmten technischen Dienstleister zuweisen, der dann für Aufgaben wie z. B. Satz oder Druck verantwortlich ist. Auch Dateien für „Umschlaggestaltung“ und „Titelei“ können hochgeladen und unabhängig von Manuskripten bearbeitet werden.

Die für den Bereich der angeforderten Manuskripte neu hinzugekommene Funktionalität unterstützt Wissenschaftsjournale bei der Veröffentlichung von selbst generiertem Content wie beispielsweise Briefen an den Herausgeber oder Kommentaren, die von für Open Access geltenden Pflichtveröffentlichungen ausgenommen sind. Dieses Feature, mit dem sie angeforderte Manuskripte umfassend selektieren, identifizieren und verwalten können, hilft so Verlagen, sich proaktiv an die sich verändernde Publishing-Landschaft anzupassen.

Zudem können Zeitschriften, die eine der auf Version 7.0 basierenden Lösungen nutzen, sich einen komfortablen Single-Sign-On-Zugang einrichten. Ein solcher bietet sich für Redakteure an, die in einem Verlag an der Erstellung mehrerer Journale mitwirken.

Wer mehr über diese und andere Neuerungen in Version 7.0 wissen möchte, kann mit der Aries-Geschäftsstelle in Langenfeld/Rheinland einen Termin für eine Produktdemonstration vereinbaren oder an einer Webinar-Informationsveranstaltung im Internet teilnehmen.

► www.editorialmanager.de